

Walter-Homann-Sternwarte

45133 Essen-Schuir - Wallneyer Str. 159
Text u. Bilder Hans Steinforth, Essen-Bredeney

Zur Beobachtung des Sternenhimmels wurde 1969 die „Astronomische Arbeitsgemeinschaft Essen e.V.“ gegründet, die zuerst auf einem Privatgelände in Essen-Heidhausen ansässig war.

Schon 1971 erhielt die Sternwarte den Namen „Walter-Hohmann-Sternwarte Essen e.V.“

Der Name erinnert an den Wissenschaftler Walter Hohmann. Er wurde am 18. März 1880 als Sohn eines Arztes in Hardheim (Odenwald) geboren und starb am 11. März 1945 in Essen. Seine Grabstätte auf dem Meisenburgfriedhof in Essen-Bredeney ist seit 2007 ein Ehrengrab.

In seiner Freizeit untersuchte der gelernte Prüfenieur für Baustatik in den Jahren 1911 - 1915 als erster "unter Anwendung der Gesetze der klassischen Himmelsmechanik", wie groß, wie schwer und wie leistungsfähig ein raketengetriebenes Raumschiff sein müsste, um auf sonnenumrundenden Ellipsenbahnen bei geringstem Energieaufwand zu anderen Planeten zu gelangen."

Mitte 1979 zog die Sternwarte in die denkmalgeschützte ehemalige Kath. Schule Schuir "am Est" in Essen-Schuir um. Das ursprüngliche Schulgebäude stammt von 1775 und wurde 1829 durch ein neues massives einstöckiges Wohnhaus mit einem geräumigen Schulzimmer erweitert.

Der Vortragsraum mit 45 Plätzen und moderner Projektionstechnik ist im historischen Schulgebäude untergebracht. Außerdem stehen dort den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft für eigene Arbeiten mechanische, elektrotechnische und optische Werkstätten zur Verfügung. Im Obergeschoß befindet sich neben Büroräumen die astronomische Bibliothek der Sternwarte, die ebenfalls von den Mitgliedern benutzt werden kann.



Denkstein für Walter Hohmann und das ehemalige denkmalgeschützte Schulgebäude in dem Vortragsraum und Büros der Sternwarte untergebracht sind. Nach und nach entstanden auf einem Freigelände Schutzbauten für verschiedene Teleskope. Ein Geschenk der Hamburger Sternwarte im Jahre 1980 waren die Grundelemente für ein 56 cm Teleskop. Die Ergänzungsteile konnten dank der finanziellen Unterstützung der "Kruppstiftung" und des „Fördervereins der Stadt Essen“ angeschafft werden. 1990 wurde das Teleskop in Betrieb genommen.

Trotz der Nähe zur Großstadt bietet die Sternwarte durch ihre lichtgeschützte Lage die Möglichkeit, den Sternenhimmel zu beobachten. Interessierte Besucher sind hier eingeladen, das Weltall mit den eigenen Augen zu erleben. Neben der Beobachtung von Sonne, Mond und Sternen ermöglichen die Fernrohre den Blick in die Tiefen des Universums.

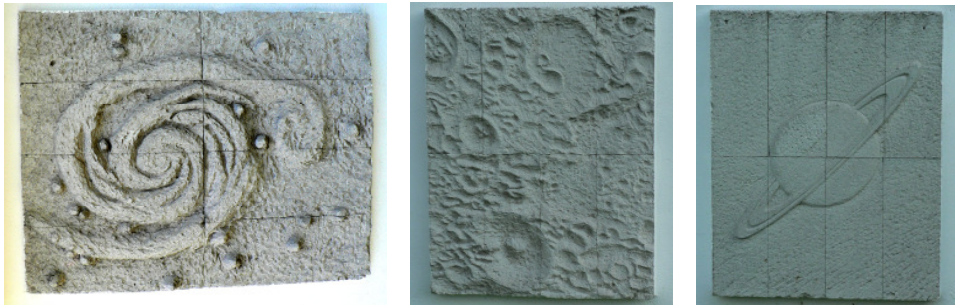


Ehemaliges denkmalgeschütztes Schulgebäude der Kath. Schule „am Est“, in dem Vortragsraum und Büros der Sternwarte untergebracht sind. Ornament an der Eingangstür.



Schutzgebäude und Kuppel (4,2m Durchm.) für die Teleskope der
Walter-Hohmann-Sternwarte

Das Hauptinstrument, ein 56 cm (22 Zoll) -Spiegelteleskop, befindet sich unter der Kuppel auf dem Außengelände. Weiterhin sind ein 32cm-Newton-Spiegelteleskop, ein 25cm-Schiefspiegler und ein 15cm-Linsenfernrohr in den drei Beobachtungsstationen mit Schiebedächern untergebracht. Das 32cm-Newton-Teleskop wird von den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft fast ausschließlich für fotografische Zwecke genutzt.



Ornamente an den Außenflächen der Schutzgebäude für die Teleskope

Zu Beginn des einundzwanzigsten Jahrhunderts entdeckten junge Mitglieder elf neue Kleinplaneten und fanden drei verloren gegangene wieder. Die Walter-Hohmann-Sternwarte ist eine der 636 Stationen im weltumspannenden Netz der Kleinplanetenbeobachter.

Am 1. Januar 2006 fusionierte die WHS mit dem Essener „Verein für volkstümliche Astronomie“. Diese Fusion förderte eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Stand 30.5.2009 S2



geöffnete Schutzgebäude Radioteleskop auf dem Außengelände
Es ist das erste Radioteleskop dieser neuen Bauweise heißt LOFAR (Low Frequency Array) und arbeitet bei Wellenlängen zwischen 1 und 15 Metern



Unter fachlicher Beratung kann ein Jeder, an den Öffnungstagen, durch die Teleskope sehen und Himmelsbeobachtungen machen.

Allgemeine Information

- Himmelsbeobachtung:

Mittwochs und freitags nach Einbruch der Dunkelheit, frühestens jedoch ab 20:00 Uhr (Nur bei klarem Wetter)

- Sonnenbeobachtung:

Sonntags zwischen 10:30 und 12:30 Uhr (Nur bei klarem Wetter)

- Aktuelles Vortragsprogramm

der Hohmann-Sternwarte kann man dem Internet entnehmen.

Lit. Nachweis und Kontakte zur Volkssternwarte

- www.sternwarte-essen.de

- <http://www.walter-hohmann-sternwarte.de/>

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Walter-Hohmann-Sternwarte>

E-Mail: vorsitzender-whs@walter-hohmann-sternwarte.de